

vetroswiss

... damit Glasrecycling rund läuft ...
... pour un recyclage efficace du verre ...
... per un riciclaggio ottimale del vetro ...

Jahresbericht

2010



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeiner Bericht.....	1
1.1	VEG-Einnahmen	1
1.2	Standardentschädigungssatz	1
1.3	Sammel- und Verwertungsarten.....	2
1.4	Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container.....	3
2	Erträge des Jahres 2010	3
2.1	Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge.....	4
2.2	Zeitliche Verteilung der Fakturierungen	4
3	Verwendung der Erträge des Jahres 2010.....	5
3.1	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	5
3.2	Information, Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.3	Verwaltungstätigkeit.....	7
4	Finanztechnische Angaben	8
4.1	Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2010.....	8
4.2	Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2010	9
4.3	Bilanz per 31.12.2010	10

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Es scheint, dass das Krisenjahr 2008 nun definitiv hinter uns liegt. Konnte bereits im Jahre 2009 ein neuer Rekord bei den VEG-Einnahmen vermeldet werden, so liegt das Resultat des Berichtsjahres 2010 noch einmal höher. Die Zuwachsrate von 2.7% entspricht interessanterweise praktisch dem BIP-Wachstum des Jahres 2010 von 2.6%. Bestimmt über ein Prozent dieses Wachstums ist auf die nach wie vor hohe Zuwanderungsrate als Folge der Personenfreizügigkeit mit der EU zurückzuführen, welche ebenfalls in der Grössenordnung von etwas über einem Prozent liegt. Der restliche Zuwachs hingegen dürfte auf eine gestiegene Konsumneigung der Konsumenten zurückzuführen sein, welche mit zunehmender zeitlicher Distanz zu einem Krisenjahr verständlicherweise grösser wird. Auch die Abnahme der Arbeitslosigkeit im Jahre 2010 hat zu einer höheren Kaufkraft der Konsumenten beigetragen. Für die Glasindustrie ist die vermeldete Zunahme sodann ein Indiz, dass das Glas als Getränkeverpackung nicht mehr durch andere Verpackungsarten verdrängt wird!

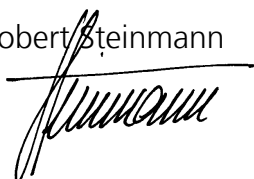
Der Neuglasverbrauch hat im Jahre 2010 gar um 4.8% zugenommen. Die Differenz zu den Mehreinnahmen bei der VEG von 2.7% liegt im zusätzlichen Verbrauch von Lebensmittelverpackungsglas, welches bekanntlich nicht der VEG unterliegt. Das Altglassammelergebnis hat hingegen nur um 4.2% zugenommen. Die Differenz von 0.6% stellt bedauerlicherweise eine Abnahme der Recyclingquote dar, welche gegenüber dem Vorjahr von 94.7% auf noch 94.1% gefallen ist! Es ist nicht einfach, die Ursachen für diese Abnahme festzustellen. Kaum anzunehmen ist, dass die bereits hier ansässige Bevölkerung das Entsorgungsverhalten von einem auf das andere Jahr ändert. Festgestellt werden kann, dass bereits die an die Schweiz angrenzenden Länder eine bedeutend tiefere Sammelquote beim Altglas ausweisen. VetroSwiss wird zusammen mit den Verantwortlichen des BAFU die Entwicklung intensiv verfolgen und allenfalls Massnahmen für die Sensibilisierung der Bevölkerung treffen. Nur wäre dies mit einem Wermutstropfen verbunden: Die für Werbung ausgegebenen Gelder können nicht mehr für das Altglas an die Sammler ausbezahlt werden. Voreiliges Verhalten ist deshalb nicht angebracht.

Auch dieses Jahr haben wir allen Grund, unseren Geschäftspartnern, seien es Gebührenzahler, Altglassammler, Transporteure oder Verwerter, zu danken. Problemstellungen der „gröberen Art“ haben Sie uns in diesem 10. VEG-Jubiläumsjahr erspart. Auf eine Jubiläumsveranstaltung wollten wir allerdings verzichten! Die Finanzierung von Jubiläumsveranstaltungen kann nicht Aufgabe und Zweck der VEG-Gebühr sein! Wir hoffen, dass Sie diese Meinung mit uns teilen.

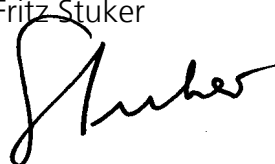
Freundliche Grüsse

VetroSwiss

Robert Steinmann



Fritz Stuker



1 Allgemeiner Bericht

1.1 VEG-Einnahmen

Auch dieses Jahr kann VetroSwiss wiederum von Mehreinnahmen berichten, welche 2.7% über dem Stand des letzten Jahres liegen. In Franken ausgedrückt entspricht dies einem plus von rund 820'000 auf neu 31.46 Mio. Hauptgrund der Zunahme liegt in der höheren Konsumneigung der Konsumenten, das heisst der Anteil des verfügbaren Einkommens der Konsumenten, welcher für Konsumzwecke ausgegeben wird, steigt auf Grund positiv beurteilter Zukunftsaussichten. Nicht vernachlässigen darf man aber auch die anhaltende Zuwanderung, welche ebenfalls konsumsteigernd wirkt. Ein mengenmässiger Vergleich der im Jahre 2010 wichtigsten Getränkeverpackungsarten zeigt aber, dass das Glas den Marktanteil nicht auf Kosten anderer Getränkeverpackungsarten ausbauen konnte.

Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2010

Jahr	VEG-Einnahmen netto in Franken	Vergleich VEG-Einnahmen in %
2003	29'434'387	100.00 (Vergleichsbasis)
2004	29'353'165	99.72
2005	29'500'632	100.22
2006	29'505'056	100.24
2007	30'455'538	103.22
2008	29'924'132	101.66
2009	30'640'639	104.10
2010	31'463'491	106.89

Tabelle 1: Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2010. Unter Netto-Einnahmen der VEG versteht man die Summe der VEG auf im Inland produzierten Flaschen und auf importierten Flaschen abzüglich der Rückerstattung der VEG auf exportierten Flaschen.

1.2 Standardentschädigungssatz

Für das Jahr 2010 konnten knapp 319'000 Tonnen Altglas entschädigt werden. Die Menge entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 3'000 Tonnen. Auf Grund der eingangs geschilderten Mehreinnahmen und der genannten Zunahme beim Altglas konnte der Standardentschädigungssatz um einen Franken auf Fr. 101 je Tonne angehoben werden. Damit sollte es den Altglassammlern, insbesondere Gemeinden und Zweckverbänden möglich sein, die Sammlung und Entsorgung kostendeckend durchzuführen. Allerdings muss einschränkend festgehalten werden, dass im Jahre 2010 kaum Zusatzerträge durch den Verkauf des Altglases zu erzielen waren, dies auf Grund der aktuellen Marktsituation, die nach wie vor durch einen europaweiten Altglasüberhang gekennzeichnet war. Jedes Jahr werden mehrere Prozente der gesammelten Altglasmenge nicht zur Entschädigung angemeldet. Waren dies für das Jahr 2009 noch 4.7%, so sprang diese Ziffer für das Jahr 2010 auf 6.3%!

Entwicklung des Standardentschädigungssatzes 100% von 2002 bis 2010

Sammeljahr	Entschädigte Menge in Tonnen	Standardentschädigungssatz 100 % in Franken je Tonne	Zu- resp. Abnahme des Fonds Ausschüttungsreserve
2002	283'752	Fr. 82.35	+ 3 Mio Fr.
2003	294'814	Fr. 105.00	+ / - 0
2004	298'839	Fr. 117.00	-1 Mio
2005	293'822	Fr. 108.00	- 1 Mio
2006	302'080	Fr. 105.00	- 1 Mio
2007	305'000	Fr. 107.00	+ / - 0
2008	310'287	Fr. 99.00	+ / - 0
2009	315'974	Fr. 100.00	+ /- 0
2010	318'301	Fr. 101.00	+ /- 0

Tabelle 2: Entwicklung der in den letzten neun Jahren zu entschädigenden Mengen und des Standardentschädigungssatzes 100 % und dessen Einfluss auf den „Fonds Ausschüttungsreserve“: Die Abnahme des Fonds hebt den Standardentschädigungssatz 100 % an, eine Erhöhung der entschädigten Glasmengen senkt den genannten Satz und umgekehrt.

Im Jahre 2002 (Einführungsjahr der Glas-VEG) bildete VetroSwiss im Einverständnis des BAFU eine Operationsreserve in der Höhe von 3 Mio Franken. Dies vor allem, um noch nicht bekannte und zu spät eingereichte Forderungen der Altglassammler begleichen zu können. Die Erfahrungen der Organisation VetroSwiss zeigten aber, dass die genannte Operationsreserve nicht notwendig ist, weshalb diese in den Jahren 2004 bis 2006 aufgelöst wurde.

1.3 Sammel- und Verwertungsarten

Die Tabelle 3 mit den Mengenanteilen der verschiedenen Jahre zeigt eindeutig, dass der Verteilschlüssel keine Veränderung des Sammelverhaltens mehr bewirken kann. Die Differenz zwischen der Entschädigung von farbgetrennt und farbgemischt gesammeltem Altglas ist mit rund Fr. 40 je Tonne zu klein. Zudem ist fraglich, ob die Sammelart nur eine Frage des Verteilschlüssels ist. Oft ist von Behördenseite der Satz zu hören, dass die Bevölkerung nicht bereit sei, farbgetrennt zu sammeln.

Bei den Verwertungsarten darf festgestellt werden, dass knapp 50'000 Tonnen Altglas im Jahre 2010 zu Schaumglasschotter verarbeitet wurden. Zum Vergleich: Im Jahre 2002 waren dies erst rund 10'000 Tonnen! Bei diesen Mengen handelt es sich fast ausschliesslich um farbgemischtes- oder aber grünes Altglas. Zusätzlich zu den 50'000 Tonnen konnten 110'000 Tonnen Altglas in der Schweiz zu neuen Flaschen verarbeitet werden. Diese in der Schweiz verwerteten 160'000 Tonnen Altglas betragen 46 % des gesamten in der Schweiz anfallenden Altglases. Gut die Hälfte muss deshalb in deutsche- oder aber vor allem italienische Flaschenfabriken geliefert werden. Mengenmässige Absatzprobleme hat das Schweizer Altglas im Ausland auf Grund der guten Qualität (kleiner Fremdstoffanteil) zwar kaum, allerdings ist die Preissituation gesamteuropäisch gesehen immer noch sehr unbefriedigend! Vor allem beim gemischtfarbigem Altglas aber auch beim Grünglas müssen Gemeinden fast ausnahmslos eine Zuzahlung leisten, damit das Altglas einen Abnehmer findet. Weisses und braunes Glas hingegen ist nach wie vor begehrt.

Mengenanteile der drei Sammelarten

Art der Sammlung und Verwertung	Mengenanteil in % 2003	Mengenanteil in % 2004	Mengenanteil in % 2005	Mengenanteil in % 2006	Mengenanteil in % 2007	Mengenanteil in % 2008	Mengenanteil in % 2009	Mengenanteil in % 2010
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2.3	2.4	2.3	1.8	1.6	1.5	1.54	1.56
Farbgetrennt gesammeltes Altglas	62.0	62.9	66.4	68.8	68.9	69.7	69.78	69.61
Farbgemischt gesammeltes Altglas	35.7	34.7	31.3	29.4	29.5	28.8	28.68	28.83
Total	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3: Die Entwicklung der prozentualen Verteilung der verschiedenen Sammel- und Verwertungsarten von Altglas von 2003 bis 2010 zeigt die Wirkung des Verteilschlüssels: Die farbgetrennte Sammlung hat in den vergangenen acht Jahren um 10.5 % zugenommen.

1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container

Das Containerprojekt ist nach wie vor eine gefragte Möglichkeit, die Container mit Hilfe der Vetroswiss zu erneuern. Auch im Jahre 2010 konnten 48 Gemeinden mit einer gesamten Beitragssumme von gut Fr. 600'000 von diesem Projekt profitieren. Insgesamt kamen bisher knapp 700 Gemeinden in den Genuss dieser Beiträge. Nach wie vor ist die Beitragsberechtigung auf Gemeinden beschränkt, welche bestenfalls eine mittlere Finanzkraft aufweisen. Beitragsberechtigt sind somit rund die Hälfte aller CH-Gemeinden.

Die Bedingungen für eine Partizipation am Containerprojekt sind nach wie vor die gleichen und können auf der Homepage der VetroSwiss nachgelesen werden: www.vetroswiss.ch/Containerprojekt. Ebenfalls sind auf der selben Homepage sämtliche beitragsberechtigten Gemeinden aufgeführt.

Das Conatinerprojekt ist bis zum Ende des Jahres 2011 vom BAFU bewilligt. VetroSwiss wird dem BAFU beantragen, das Projekt weiterzuführen.

2 Erträge des Jahres 2010

2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse Liter	erfasste Flaschenzahl	Gebühr Rappen	Betrag CHF
<u>Einfuhren und Inlandproduktion</u>			
< 0.09	10'560'819	-	-
0.09 – 0.33	556'551'275	2	11'131'025.44
0.34 – 0.60	107'451'862	4	4'298'074.48
> 0.60	340'562'038	6	20'433'722.30
Total	1'015'125'991		35'862'822.22
<u>Ausfuhren</u>			
< 0.09	20'126	-	-
0.09 – 0.33	158'017'289	2	3'160'345.78
0.34 – 0.60	19'550'780	4	782'031.20
>0.60	7'615'902	6	456'954.14
Total	185'204'097		4'399'331.12
Einnahmen VEG netto	829'921'894		31'463'491.10
Einnahmen Zins netto			23'554.12
Total Einnahmen netto			31'487'045.22

2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2010 per August 2010	18'727'150.61
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2010 per August 2010	2'387'285.20
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2010 per Februar 2011	17'135'671.61
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2010 per Februar 2011	2'012'045.92
Einnahmen VEG netto	31'463'491.10

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2010

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a bis c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung		Altglasmenge Tonnen	Mengen- anteil %	Entschädi- gungssatz CHF/t	Summe der Ent- schädigungen CHF
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2010	4'963.851	1.56	101.00	501'348.95
Scherben farbgetrennt gesammelt für die Produktion von Neuglas 100% und ökologisch hochwertige Produkte	2010 2009	223'379.321 -420.095	69.61	101.00 100.00	22'561'311.48 -42'009.50
Scherben farbgemischt gesammelt für die Produktion von Neuglas (grün)	2010 2009	63'005.483 -608.213	20.13	60.60 60.00	3'818'132.29 -36'492.80
Altglas für die Weiter- verarbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2010 2009	26'952.701 -176.940	8.54	60.60 60.00	1'633'333.71 -10'616.40
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2010	527.581	0.16	20.20	10'657.15'
Total Entschädigung für Altglas (Unter Berücksichtigung der Rückfor- derungen 2009)		317'096.108	100.00%		28'435'664.88
Auszahlungen für Container an 48 Gemeinden					673'824.72
Total					29'109'489.60

Die Auszahlungen erfolgten im Juni 2011.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	159'374.535	50.26	14'656'738.98
Zweckverbände	94'784.551	29.89	8'461'805.14
Transporteure	40'161.661	12.67	3'579'088.14
Verwerter	18'147.201	5.72	1'347'767.35
Private	4'628.160	1.46	390'265.27
Total Entschädigungen für Altglas	317'096.108	100	28'435'664.88
Auszahlungen für Container			673'824.72
Total			29'109'489.60

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2010 CHF
Externe Kosten	1'052'617.29
Eigenleistungen der VetroSwiss	246'160.90
Mehrwertsteuer	98'707.14
Total	1'397'485.33

Die Sammelquote ist im Jahre 2010 von 94.7% (2009) auf 94.1% gesunken. Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist diese Abnahme kaum begründbar. Immerhin darf festgehalten werden, dass die genannte Recyclingquote von 94.1% durchaus im Rahmen der letzten 10 Jahre liegt. Auf Grund von Untersuchungen des Kehrichts sowie auch der Kehrichtschlacke ist bekannt, dass die nicht rezyklierte Altglasmenge über die Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt wird. Diesen Unfug werden wir in absehbarer Zeit mit einem Fernsehspot bekämpfen. Aus Kostengründen haben wir bisher darauf verzichtet.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Jahre 2010 überstrahlt durch das sehr grosse Plakat von 6 x 17 Metern am Bahnhof Zürich, welches während sieben Monaten praktisch von sämtlichen ein- und ausfahrenden Zügen aus zu sehen war. Entsprechend zahlreich waren die Publikumsreaktionen auf das gelungene Plakat, welches unsere grüne „Scherbenflasche“ auf leuchtend gelbem Grund zeigte. In grosser Schrift war zudem der Slogan zu lesen „Altglas ist kein Abfall“! Zudem war auch dieses Jahr die SBB-Loki wiederum in der ganzen Schweiz unterwegs. Das umweltfreundliche Glasrecycling und dasselbe Image der Bahn passen wunderschön zusammen.

Die Besuche mit Werkarbeitern im Glaswerk in St.Prex und im Schaumglasschotterwerk in Dagmersellen haben wir dieses Jahr fortgeführt. Allerdings war nach den ersten drei Jahren dieser Aktion der Ansturm nicht mehr derart gross. Je 12 Besuche in Dagmersellen und St.Prex zeugen aber nach wie vor von einem regen Interesse. Wir gedenken, diese Besuche im Sinne einer Weiterbildung auf dieser reduzierten Basis beizubehalten. Grundsätzlich richten wir uns nach der Nachfrage. Das Echo seitens der Teilnehmer die-

ser Kurse ist ausschliesslich sehr positiv. Oft sind Gesuche betreffend die Ausrichtung von Beiträgen an den Kauf von Containern die Folge solcher Besuche.

Im Jahre 2010 gelang es ausserdem, die LKW-Werbung auf privaten Fahrzeugen zu verdichten. 16 weitere Fahrzeuge konnten mit dieser Werbung beschriftet werden. An dieser Werbung sind wir als Pendant zur SBB Loki besonders interessiert, da die Werbefläche kostenlos ist! Der Druck und die Montage der Folie wird von VetroSwiss bezahlt, die Werbefläche stellen die privaten Glastransporteure aus Eigeninteresse gratis zur Verfügung. Auch konnten diverse Gemeindefahrzeuge mit derselben Werbung beschriftet werden. Besonders bearbeitet haben wir im Jahre 2010 diesbezüglich die Südschweiz und zwar mit gutem Erfolg.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wir die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) mit einem namhaften Betrag. Die IGSU bekämpft das Littering nicht nur mit Plakaten, sondern auch mit mehreren sogenannten Umweltbotschaftern, welche insbesondere junge Leute auf Plätzen, Strassen, in Parks oder entlang von Seeufern in Städten auf das Littering aufmerksam machen. Die jungen Leute werden nicht nur auf das Littering angesprochen, sondern es werden gleich an Ort und Stelle liegengeliebene Abfälle eingesammelt. Diese Aktionen stossen auf positive Resonanz.

Selbstverständlich kamen im Jahre 2010 auch alle anderen, bereits bekannten Werbemassnahmen wiederum zum Tragen, wie zum Beispiel Werbung in 160 Bergbahnen, „Aktion Dräksak“, Kleber, Farbe für Glassammelcontainer, Info-Plakate, Flugblätter, diverse Vorträge etc. etc.

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2010 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	923'400.00
Mehrwertsteuer	70'178.40
Total	993'578.40

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Sammeljahr 2010

Zum Zeitpunkt als der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden für die Berechnung die letzten Schätzungen vom 26.04.2010 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 26.04.2010	29.890 Mio
Abzüglich liquide Mittel bis August 2010 für:	
- Verwaltungstätigkeit	0.400 Mio.
- Öffentlichkeitsarbeit	0.450 Mio.
- Containerprojekt	0.700 Mio.
	<u>1.550 Mio.</u>
Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2010	28.340 Mio.
Zeitpunkt der Ausschüttung: Mitte Juni 2011	

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	geschätzte Menge Altglas (2010)		Verteilungsschlüssel	Zu 100% zu entschädigende Menge %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	4'964	1.56	100 %	1.56
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben zur Produktion von Neuglas oder ökologisch wertvollen Produkten	221'177	69.73	100 %	69.73
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben verwertet als Sandersatz oder Scherben farbgemischt gesammelt für die Produktion von Neuglas oder von ökologisch wertvollen Produkten	90'541	28.55	60 %	17.13
Übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	502	0.16	20 %	0.03
Total	317'184	100		88.45

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas oder bei grünen Scherben zusätzlich zur Produktion von ökologisch wertvollen Produkten. Für die anderen Sammel- und Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden in der nachfolgenden Berechnung nur entsprechend ihrem Prozentsatz im Verteilschlüssel angerechnet.

$$\frac{28'340'000 \text{ CHF} \times 100}{317'184 \text{ t} \times 88.45 \%} = 101.02 \text{ CHF / t} \quad \text{gerundet auf ganze Franken: } 101,00 \text{ CHF / t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2010

	Rechnung 2010	
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF	35'862'822.22
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF	- 4'399'331.12
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF	- 21'498.80
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF	-4.10
Nettoeinnahmen aus Gebühreneinnahmen	CHF	31'441'988.20
Vermögenserträge	CHF	45'057.02
Total Ertrag	CHF	31'487'045.22
Aufwand für Entschädigungen für Altglas	CHF	28'435'664.88
Aufwand Beiträge an Container	CHF	673'824.72
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF	29'109'489.60
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF	1'052'617.29
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF	246'160.90
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF	98'707.14
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF	1'397'485.33
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF	923'400.00
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF	70'178.40
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF	993'578.40
Total Aufwand	CHF	31'500'553.33
Auflösung Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand	CHF	200'161.53
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF	186'653.42

4.3 Bilanz per 31.12.2010

Liquide Mittel	CHF	15'900'310.46
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	15'166'273.76
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	13'657.00
Aktiven	CHF	31'080'241.22
Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2009	CHF	28'567'823.15
Übrige Kreditoren	CHF	375'764.65
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufwand 2010 und Containerbeiträge	CHF	1'950'000.00
Rückstellungen für unvorhergesehene Entschädigungen für Sammlung, Transport und Aufbereitung	CHF	186'653.42
Reservefonds für den Ausgleich der Gebührenzahlungen	CHF	0.00
Passiven	CHF	31'080'241.22